



Organisation der Arbeitswelt **ALTERNATIVMEDIZIN SCHWEIZ**
Organisation du monde du travail de la **MÉDECINE ALTERNATIVE SUISSE**
Organizzazione del mondo del lavoro della **MEDICINA ALTERNATIVA SVIZZERA**

Grundlagen der Alternativmedizin

Genehmigt am 30.06.2014 von DV

Geändert am von

OdA Grundlagen AM 140630_DE

Seite 1/9



Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
2	Menschenbild	3
2.1	Menschenbild in der Medizin früher und heute	3
2.2	Alternativmedizin: Einheit von Körper, Seele und Geist	3
2.3	Einzigkeit und Individualität	3
2.4	Der Mensch in der Welt und in seinem Umfeld	4
3	Grundverständnis Gesundheit und Krankheit	4
3.1	Gesundheit und Krankheit werden subjektiv wahrgenommen	4
3.2	Gesundheit und Krankheit sind Pole eines Kontinuums	5
3.3	Gesundheit und körperliche Unversehrtheit	5
3.4	Gesundheit wird durch Selbstregulationsprozesse erhalten	5
4	Umfassendes, ganzheitliches Medizinkonzept	5
4.1	Individuelle Diagnose - individuelle Therapie	5
4.2	Der Mensch als Teil der Natur	6
4.3	Behandlung und Prävention	6
4.4	Methoden und Arzneimittel	6
5	Verständnis therapeutischer Prozesse	6
5.1	Alternativmedizin stärkt die Selbstregulation	6
5.2	Alternativmedizin unterstützt individuelle Prozesse	7
5.3	Alternativmedizinische Diagnostik bezieht sich auf die Gesamtheit	7
5.4	Alternativmedizin ist nachhaltig	7
5.5	Therapeutische Prozesse sind auch Beziehungsprozesse	7
6	Ethik in der Alternativmedizin	7
7	Abgrenzungen im Gesundheitswesen	8
7.1	Alternativmedizin und Schulmedizin	8
7.2	Alternativmedizin und Komplementärtherapien	9
8	Grenzen der Alternativmedizin	9



1 Einleitung

Ziel dieses Dokumentes ist es, der Alternativmedizin ein Gesicht zu geben und trotz der Verschiedenheiten der Fachrichtungen¹ aufzuzeigen, welche Grundlagen uns verbinden. Sie soll im Rahmen der laufenden Berufsreglementierung die Kriterien festlegen, denen die einzelnen Fachrichtungen innerhalb der Alternativmedizin entsprechen müssen, um als solche anerkannt zu werden. Ebenfalls soll das Dokument für Aussenstehende aufzeigen, was die Alternativmedizin ist und wo die Berührungspunkte und die Abgrenzung zur Schulmedizin und zu den Komplementärtherapien liegen.

2 Menschenbild

2.1 Menschenbild in der Medizin früher und heute

Jedem medizinischen System, jedem therapeutischen Vorgehen liegt ein bestimmtes Menschenbild zugrunde, auch wenn es nicht immer explizit formuliert wird. In den früheren Kulturen lebte man im Glauben an eine Verbindung zwischen dem irdischen und dem jenseitigen Dasein und eine allzeit präsente Geister- und Götterwelt. Schicksalsschläge, Krankheiten und Tod waren dabei wie Glück und Erfolg von übermächtigen Wesen gesandt, mit denen man sich im Krankheitsfalle auszusöhnen und wieder gut zu stellen versuchte.

In der heutigen Zeit bestimmt ein naturwissenschaftlich-materialistisches Menschenbild die Vorstellungen von Gesundheit, Krankheit und Heilung. Die Annahme, dass Krankheiten auf der Störung von Körperzellen basieren, ist immer noch ein Teil des Fundamentes der Schulmedizin. Die Rolle der Psyche bei Krankheitsentstehung oder Heilungserfolg wird zwar zunehmend mitberücksichtigt, trotzdem besteht der Vorwurf weiter, dass die naturwissenschaftliche Medizin lediglich kranke Organe und isolierte Symptome behandle, statt den Menschen als Ganzes.

2.2 Alternativmedizin: Einheit von Körper, Seele und Geist

Den traditionellen Medizinsystemen und damit der Alternativmedizin hingegen ist ein Welt- und Menschenbild gemeinsam, welches über die materiellen, naturwissenschaftlich fassbaren Aspekte hinausgeht. Der Mensch wird als ein Wesen, das denkt, empfindet und handelt, verstanden. Er erlebt körperliche, psychische und geistige Eindrücke, die - jeder für sich oder zusammen - krankheits- oder gesundheitsfördernd wirken können. Jeder dieser Aspekte ist darum in der alternativmedizinischen Behandlung zu berücksichtigen. Eine Besonderheit der Alternativmedizin ist der Einbezug des energetischen Zustandes des Menschen, der in jeder Fachrichtung auf eigene Weise beschrieben wird.

2.3 Einzigartigkeit und Individualität

Jeder Mensch ist in seiner Persönlichkeit und seinem Organismus einzigartig und dementsprechend sind auch Krankheitsgeschehen und Krankheitserleben immer individuell. Aus diesem

¹ z. Zt.: Ayurveda, Homöopathie, traditionelle chinesische Medizin, traditionelle europäische Naturheilkunde



Grund sucht die Alternativmedizin ein auf die Patienten und ihr individuelles Krankheitsgeschehen ausgerichtetes Vorgehen. Sie behandelt den kranken Menschen und nicht ein definiertes Krankheitsbild.

2.4 Der Mensch in der Welt und in seinem Umfeld

Als Teil der Natur ist der Mensch eingebettet in ein ökologisches und soziales Umfeld. Er wird körperlich, geistig und seelisch beeinflusst von seiner Umgebung, nimmt aber selber ebenfalls Einfluss auf die Natur und sein soziales Umfeld. Um die Entstehung einer Krankheit zu verstehen und eine Heilbehandlung anbieten zu können, müssen diese Wechselwirkungen berücksichtigt werden. Einen Menschen alternativmedizinisch behandeln heisst auch sein Umfeld und seine Beziehungen mit einzubeziehen. Dies ist ein wichtiger Aspekt der angestrebten Ganzheitlichkeit.

3 Grundverständnis Gesundheit und Krankheit

Lebende Systeme sind durch ihre Lernfähigkeit, ihre Komplexität und damit durch nicht immer vorhersagbare Reaktionen charakterisiert. Selbst kleine Veränderungen können zu ganz anderen Verläufen führen. Die Alternativmedizin nutzt dieses Wissen und akzeptiert, dass das Entstehen von Krankheit und das Wiedererlangen von Gesundheit zwar im statistischen Mittel, nicht aber bei der einzelnen Patientin, beim einzelnen Patienten vorhersagbar sind.

Für die Alternativmedizin steht hinter gesundheitlichen Veränderungen ein ordnendes und steuerndes Prinzip; es wird in den verschiedenen Fachrichtungen als Energie, Lebenskraft, Prana oder Qi bezeichnet. Als Prinzip ist es im Sinne der Salutogenese das Gestaltende, als Energie ist es das funktional Wirkende hinter allen Lebensvorgängen.

In den jeweiligen Sprachen der Fachrichtungen wird beschrieben, dass und wie dieses steuernde Prinzip gestört oder gefördert werden kann und wie sich das im Menschen auswirkt. Dieses Erfahrungswissen ist für die Alternativmedizin ein grundlegender Aspekt des Verständnisses von Gesundheit, Krankheit und Heilung.

3.1 Gesundheit und Krankheit werden subjektiv wahrgenommen

Jeder Mensch strebt nach Glück und versucht Leid zu vermeiden. Leid, Krankheit und Tod sind jedoch integrale Bestandteile des menschlichen Lebens. Die Art und Weise, wie der Mensch die Auseinandersetzung mit dem Leben, mit Leid, Schmerz und Tod gestaltet, ist abhängig davon, wie weit er seine Existenz als verstehbar und sinnvoll empfindet und wie weit er das Gefühl hat, selber Einfluss nehmen zu können.

Diese Qualität wird in der Salutogenese als Kohärenzgefühl (Verstehbarkeit, Beeinflussbarkeit, Sinnhaftigkeit) beschrieben. Wer sich schwierigen Lebensumständen nicht hilflos ausgeliefert fühlt, kann seine Ressourcen zum Erhalt von Wohlbefinden und Glück nutzen und hat bessere Chancen gesund zu bleiben oder wieder gesund zu werden.



Das subjektive Erleben von Gesundheit und Krankheit, versteht die Alternativmedizin als stetig im Fluss und individuell unterschiedlich. Die alternativmedizinische Behandlung geht auf dieses individuelle und veränderliche Empfinden ein.

3.2 Gesundheit und Krankheit sind Pole eines Kontinuums

Gesundheit und Krankheit sind im subjektiven Empfinden nicht scharf abzugrenzen. Beides sind keine statischen Zustände, sondern fortlaufende, dynamische Prozesse, die fließend ineinander übergehen. Als Pole dieses Kontinuums können das Gefühl völliger Gesundheit auf der einen Seite und die Realität des Todes auf der anderen Seite gedacht werden.

3.3 Gesundheit und körperliche Unversehrtheit

Der Schutz der körperlichen Unversehrtheit ist in der Alternativmedizin ein wichtiges Anliegen. Sie wird, wenn immer möglich, bewahrt.

3.4 Gesundheit wird durch Selbstregulationsprozesse erhalten

Das menschliche Leben bewegt sich im Spannungsfeld zwischen Lebensgestaltung und -anpassung. Dies erfordert eine stetige Regulationsleistung des Gesamtorganismus zur Erhaltung oder Wiederherstellung der Gesundheit.

Gesundheit zeigt sich auch in der Fähigkeit des Menschen, seiner jeweiligen Situation angemessen und sinnvoll zu begegnen. Als angemessen und sinnvoll bezeichnen wir Reaktionsweisen, die das eigene und das gemeinsame Leben entwickeln und auf möglichst hohem Niveau sichern.

4 Umfassendes, ganzheitliches Medizinkonzept

Bedingung für eine eigenständige Fachrichtung innerhalb der Alternativmedizin ist das Vorhandensein eines umfassenden Medizinkonzeptes. Dieses Medizinkonzept muss Körper, Psyche und Geist des Menschen mit seinem Umfeld in die Diagnose und Therapie mit einbeziehen. Das Medizinkonzept muss für jedes Lebensalter und sowohl für akute als auch chronische Krankheiten Heilbehandlungen und Arzneimittel anbieten können.

Die Alternativmedizin hat immer vor Augen, dass Beschwerden nicht dort entstanden sein müssen wo sie sich zeigen und dass ein isoliertes Eingreifen an einem erkrankten Organ, ohne das gesamte System im Auge zu behalten, negative Folgen für den Organismus haben kann. Genauso kann aber das positive Beeinflussen einer Ebene positive Reaktionen auf anderen Ebenen bewirken. Aktuelle naturwissenschaftliche Forschungen bestätigen diese Erfahrung. Alternativmedizinische Behandlungen zielen immer darauf ab, die Funktion des gesamten Systems zu verbessern.

4.1 Individuelle Diagnose - individuelle Therapie

Als Arbeitsbasis für die individualisierte Befunderhebung und Differentialdiagnose dient die Lehre der jeweiligen Fachrichtung. In der Diagnosestellung spielt die Wahrnehmung mittels der menschl-



chen Sinne eine grundlegende Rolle. Ergänzend können auch moderne Diagnoseverfahren eingesetzt werden. Dabei wird nicht nur der Körper, sondern auch der seelisch-geistige und der energetische Zustand des Menschen beurteilt.

Für jeden Patienten, jede Patientin wird ein individuelles Therapiekonzept erstellt, welches im Verlauf der Behandlung angepasst oder verfeinert werden kann. Die Zusammenhänge zwischen Körper, Seele und Geist werden bei der Wahl der Therapie und der Arzneimittel ebenso berücksichtigt wie das soziale Umfeld.

4.2 Der Mensch als Teil der Natur

Natürliche Zyklen und die in der Natur wirksamen Kräfte haben Einfluss auf den Organismus des Menschen und finden in der Diagnose und im Therapiekonzept Ausdruck. Auch Aspekte wie Alter, Lebensphasen, Krankheitszyklen und die Vitalität des Stoffwechsels werden in Diagnose und Prognose miteinbezogen.

4.3 Behandlung und Prävention

Die Selbst- und Gesundheitskompetenz sowie die persönliche Autonomie werden durch die Behandlung gestärkt. Eine alternativmedizinische Behandlung hat also nicht nur eine kurative und/oder palliative Absicht, sondern auch einen präventiven, auf Entwicklung und Entfaltung ausgerichteten Aspekt.

4.4 Methoden und Arzneimittel

Ein AMGS umfasst immer auch ein Instrumentarium an ihm konzeptionell zugeordneten Arzneimitteln² und/oder invasiven therapeutischen Massnahmen und/oder körpertherapeutischen Massnahmen und/oder therapeutisch wirksamen technischen Apparaten. Es beinhaltet ihm zugehörige ordnungstherapeutische Konzepte.

5 Verständnis therapeutischer Prozesse

5.1 Alternativmedizin stärkt die Selbstregulation

Dem Grundverständnis von Krankheit und Gesundheit entsprechend, ist das therapeutische Bestreben darauf ausgerichtet, das individuelle Regulationsvermögen des Patienten, der Patientin zu unterstützen. Zudem werden neue Möglichkeiten eröffnet, wie sich die Patientin mit ihrer, oder der Patient mit seiner individuellen Konstitution dem »Gesundheitspol« annähern kann.

² Arzneimittel im Sinne dieses Dokumentes sind alle von Swissmedic registrierten Arzneimittel sowie weitere, dem AMGS konzeptionell zugeordnete alternativmedizinische Heilmittel.



5.2 Alternativmedizin unterstützt individuelle Prozesse

Alternativmedizin unterstützt die Gesundheit erhaltenden und heilenden Prozesse. Die Behandlung des Systems (der Patient in seiner, die Patientin in ihrer Umwelt) rückt vor die Behandlung einzelner gestörter Organfunktionen (Krankheit) und damit in den Mittelpunkt therapeutischen Handelns. Es wird eine individuelle Person als Ganzes und nicht eine Krankheit behandelt.

5.3 Alternativmedizinische Diagnostik bezieht sich auf die Gesamtheit

Jeder Mensch drückt sein Leiden durch individuelle physische, psychisch-geistige und soziale Symptome aus. Dieser individuelle Ausdruck in seiner Gesamtheit bildet die Grundlage einer alternativmedizinischen Diagnose. Neben den Befunden durch die verwendete Fachrichtung (inklusive der Beschreibung von Veranlagungen und Schwächen) sind das subjektive Krankheitserleben (Befinden) der Patientin, des Patienten und ihre jeweiligen Reaktionsmuster für die Therapie massgebend. Die diagnostische Vorgehensweise und der Therapieansatz sind bei den einzelnen alternativmedizinischen Fachrichtungen unterschiedlich. Das gemeinsame Prinzip ist jedoch der Bezug auf die Gesamtheit aller Ebenen des menschlichen Daseins.

5.4 Alternativmedizin ist nachhaltig

Jede alternativmedizinische Behandlung ist darauf ausgerichtet nicht nur die Gesundheit wieder zu erlangen, sondern den Organismus insgesamt zu harmonisieren und damit zu stärken. Erfolgreich bewältigte Krankheiten hinterlassen Erfahrungen auf verschiedenen Ebenen und tragen damit zu einer stabileren Gesundheit in der Zukunft bei. Die Erfahrungen, welche die Patienten während des Therapieprozesses sammeln, tragen dazu bei, dass sie in Zukunft früher und zielgerichteter präventiv handeln können. Im Idealfall können so neuerliche Erkrankungen vermieden werden; der Effekt auf die Gesundheit ist nachhaltig.

5.5 Therapeutische Prozesse sind auch Beziehungsprozesse

Therapie ist immer auch eine direkte Begegnung zwischen Individuen, die sich gegenseitig beeinflussen. Die dabei entstehenden Resonanzen und Interaktionen finden auf verschiedenen bewussten und unbewussten Ebenen statt. Eine positive Beeinflussung des therapeutischen Prozesses hängt wesentlich von der Qualität dieser Interaktionen ab.

6 Ethik in der Alternativmedizin

Die Würde und Integrität einer Person ist immer oberste Maxime für das therapeutische Handeln. Praktizierende der Alternativmedizin respektieren das Selbstbestimmungsrecht und somit den Willen und die Entscheidungen von Patientinnen und Patienten. Sie stehen Patientinnen und Patienten nach bestem Wissen und Gewissen bei.

Praktizierende der Alternativmedizin respektieren die Grenzen der angewandten Heilmethoden, sowie ihre eigenen menschlichen und fachlichen Grenzen. Sie wenden nur Methoden und Verfahren an, welche sie beherrschen und legal anwenden dürfen. Insbesondere verpflichten sie sich, keinerlei Heilversprechen abzugeben.

Sie unterstehen der Schweigepflicht und schützen die Patientendaten. Sie respektieren die Arbeit anderer Fachpersonen und arbeiten bei Bedarf und zum Wohl des Patienten mit anderen Leistungserbringern des Gesundheitswesens zusammen.



7 Abgrenzungen im Gesundheitswesen

7.1 Alternativmedizin und Schulmedizin

Ganzheitlicher Ansatz

Alternativmedizinische Behandlungen zielen immer darauf ab, die Funktion des gesamten Systems zu verbessern. Die ganze Formulierung ist unter Punkt 4, im 2. Abschnitt zu finden.

Einbezug der Konstitution

Eine Besonderheit der Alternativmedizin ist die Einbeziehung der Konstitution des Menschen. Das Verständnis der individuellen konstitutionellen Funktionsmuster wird sowohl für die Diagnose als auch für die Therapie genutzt.

Individuelles Vorgehen

Die Behandlung orientiert sich an der individuellen Befundaufnahme und kann für mehrere Patienten, die nach schulmedizinischer Diagnose an derselben Krankheit leiden, verschieden ausfallen. Die ganze Formulierung ist unter Punkt 4.1 zu finden.

Heilung statt Symptombeseitigung

Auch in der Alternativmedizin ist es möglich akute Beschwerden schnell zu lindern. Um aber bei lange bestehenden Krankheiten eine nachhaltige Besserung zu erzielen braucht es Zeit. Dafür resultiert für den Patienten, die Patientin längerfristig eine Verbesserung der Gesundheit des Gesamtorganismus und die Behandlung entlastet nicht ein Organ auf Kosten eines anderen.

Körperliche Unversehrtheit

Die Alternativmedizin legt grossen Wert auf die körperliche Unversehrtheit. Die ganze Formulierung ist unter Punkt 3 zu finden.

Erfahrungswissen und naturwissenschaftliche Erkenntnisse

Jahrhunderte naturheilkundlicher Erfahrung im Ablauf von Krankheiten und Heilgeschehen stehen heute Seite an Seite mit neuem medizinischem Wissen.

Die wiederholte Erfahrung, dass manche neuesten medizinische Erklärungen und Ansätze nach 10 oder 20 Jahren überholt waren, haben zur Erkenntnis geführt, dass die komplexen Lebensvorgänge nicht allein naturwissenschaftlich erklärbar sind.

Alternativmedizin behandelt nicht nach Statistiken, nicht auf Basis von Durchschnitts- und Mehrheitswerten, sondern orientiert sich stets an der individuellen Reaktion der betreffenden Patientin, des betreffenden Patienten. Die Alternativmedizin stützt sich auf ihr erfahrungsmedizinisches Wissen und betrachtet natur- und geisteswissenschaftliche Erkenntnisse als zusätzliche Impulse für ihr medizinisches und therapeutisches Verständnis.



7.2 Alternativmedizin und Komplementärtherapien

Umfassendes Medizinkonzept

Die Fachrichtungen der Alternativmedizin sind umfassende Medizinsysteme mit eigenen Diagnose- und Behandlungsmethoden. Sie haben eine eigene Geschichte und Tradition, ein eigenes Theoriemodell und entsprechende Prinzipien.

Sie sind in der Lage sowohl akute als auch chronische, sowie seelische, geistige, ebenso wie körperliche Beschwerden und Krankheiten positiv zu beeinflussen, zu lindern oder zu heilen. Die Fachrichtungen der Alternativmedizin können nicht nur Umstimmungen bei chronischen Krankheiten bewirken, sie sind auch bei akuten Beschwerden in der Lage schnelle Heilreaktionen herbeizuführen.

Abgabe von Heilmitteln und Einsatz von alternativmedizinischen Verfahren

Die Fachrichtungen arbeiten mit den ihnen eigenen Verfahren und arzneilichen Zubereitungen.

Alternativmedizinische Praxen als erste Anlaufstelle

Aufgrund ihres umfassenden Medizinkonzeptes mit detailliertem Diagnose- und Behandlungsangebot verstehen sich die alternativmedizinischen Fachrichtungen als mögliche erste Anlaufstelle für sämtliche Patientenliegen, die nicht eine akutmedizinische Intervention benötigen.

Mithilfe der Arzneimittel und alternativmedizinischer Verfahren kann direkt und gezielt in die gestörte Regulation des Organismus eingegriffen werden. Das erfordert gute medizinische Kenntnisse und ein hohes Mass an Verantwortung, um den Krankheitszustand und die Reaktionen der Patienten in ihrer Gesamtheit und im Hinblick auf die Beteiligung aller Ebenen richtig einschätzen zu können.

8 Grenzen der Alternativmedizin

Die Grenzen der Alternativmedizin sind dort erreicht oder müssen zwingend mit schulmedizinischen Interventionen einhergehen,

- wo zur Abwendung von Lebensgefahr oder dauerhafter Schädigung (auch psychisch-geistiger Art) eine sofortige akutmedizinische Aktion erfolgen muss (z.B. Blutstillung, Aufrechterhaltung einer Organtätigkeit oder Substitution eines lebenswichtigen Stoffes, u.a.m.);
- wo operative Massnahmen nötig sind damit eine Heilung überhaupt einsetzen kann;
- wo nach angemessener Frist kein Wiedereinsetzen der Regulationsfähigkeit, kein Zurückgehen der Krankheitszeichen und keine Verbesserung des Wohlbefindens festzustellen ist.